

## Städtische Theater in Leipzig

Der Operndirektor

Sernruf 72041

Leipzig, am 9. Okt. 19 28.

Herrn

Ernst K r e n e k ,

K a s s e l

Terrasse 13.

Sehr verehrter lieber Herr Krenek,

meine Frau und ich freuen uns ganz ausnehmend, Sie und Ihre Gattin so bald hier bei uns zu sehen. Um das Wiedersehen in gemütlicher Weise zu sichern, schreibe ich Ihnen rasch, wie unsere Konstellation am 16. und 17. Oktober ist : Am Dienstag, den 16. Oktober abends müssen meine Frau und ich ins Alte Theater, wo Max Pallenberg zum ersten Male hier als „Soldat Schwejk“ gastiert; Pallenberg ist ein Freund der Familie in Berlin und wir müssen daher schon hin. Nun könnten Sie, falls Sie den Schwejk noch nicht gesehen haben, mit uns zusammen hingehen, und wir bäten Sie, uns umgehend darüber zu benachrichtigen, weil natürlich der Zudrang enorm ist und wir späterhin vielleicht keine anständigen Plätze bekommen können. Sollten Sie nicht mit zu Pallenberg gehen wollen, so könnten wir <sup>trotzdem</sup> ~~nach der~~ Vorstellung bei uns zu Hause Abendessen. Letzteres würde allerdings etwas kümmerlich, da wir kaum vor  $\frac{3}{4}$  11, 11 Uhr in die Kaiserin Augusta-Str. hinauskämen. Daher schla-

gen wir Ihnen außerdem vor, am Mittwoch, den 17. Oktober  
abends schon um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr zu uns hinauszukommen oder, wenn  
Sie Mittwoch abend schon nicht mehr gut hier sein können,  
Mittwoch mittag.

Also bitte um umgehende Nachricht, vor allem für  
den Fall, daß Sie in den Schwejk mitgehen wollen.

Mit unseren herzlichsten Grüßen an Sie und Ihre  
Gattin

Ihr, sich auf das Wiedersehen sehr freuender,

*Jan Brecher*

NB. Von Donnerstag nacht bis Dienstag früh sind wir in  
Hamburg, Hotel Atlantic.

